



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Die Northvolt-Pleite wird politisch aufgearbeitet und von der Opposition als Merkmal einer gescheiterten „grün infizierten Wirtschaftspolitik“ kritisiert.
- Frankfurt: EZB-Ratsmitglied Holzmann erwartet einen kleinen Zinsschritt der EZB bei der kommenden Ratssitzung (0,25%).
- Paris: Ministerpräsident Barnier ist gegen einen Rücktritt des Präsidenten Macron. Er sei ein Garant der Stabilität.
- Nahost: Israel droht Libanon bei Scheitern der Waffenruhe mit einer Politik der „Nulltoleranz“ und einem größeren Krieg.
- Südkorea: Der Präsident verhängte das Kriegsrecht. Er warf der Opposition „staatsfeindliche Aktivitäten“ vor. Wenige Stunden später revidierte der Präsident nach massivem politischen Druck die Entscheidung. Die Politlage ist konfus.

### EUR

#### Deutschland: Schlüsselindustrie Automobil in Abwärtssog

Das IFO-Stimmungsbarometer der Automobilindustrie schmierte per November weiter ab. Der Index sank von zuvor -28,6 auf -32,1 Punkte. Die aktuelle Geschäftslage wird schlechter beurteilt. Hier sackte das Barometer von -29,0 auf -33,9 Zähler. Das Barometer der Geschäftserwartungen fiel von -28,2 auf -30,4 Punkte.

### CNY

#### China: China antwortet auf US-Sanktionen

Der Handelskonflikt ausgehend von den USA verschärft sich. Der Export von Gallium, Germanium, Antimon und superharten Materialien in die USA seitens Chinas werde nicht weiter gestattet. Am Montag hatte die US-Regierung ihr Embargo für Technologie-Exporte nach China verschärft (Chipindustrie-Zulieferer).

Gallium und Germanium stecken in Mikrochips, Glasfaserkabeln und Solarpaneelen. Laut dem Verein Deutscher Ingenieure dominiert China den Markt für beide Metalle mit einem globalen Marktanteil von 80%-90%. Auf China entfielen im vergangenen Jahr 48% des weltweit geförderten Antimons, das in Munition, Infrarotraketen, Atomwaffen, Nachtsichtgeräten und in Batterien und Photovoltaikanlagen verwendet wird.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0493	- 1.0535	1.0489	- 1.0513	Negativ
EUR-JPY	156.19	- 157.56	156.99	- 157.74	Neutral
USD-JPY	148.66	- 149.87	149.54	- 150.17	Neutral
EUR-CHF	0.9292	- 0.9319	0.9308	- 0.9319	Neutral
EUR-GBP	0.8291	- 0.8312	0.8290	- 0.8295	Neutral

## KOMMENTAR

Es ist prekär

Schauen wir mal

Ist das so oder anders?

Kritisch

Globale Finanzmärkte reagierten nervös

Negativ

Vielleicht höchste Zeit, vielleicht sollte die Zeit unilateraler und rechtswidriger US-Sanktionen (WTO) ein Ende finden, dann finden auch die Sanktionen, die als Reaktion verfügt werden oder wurden, ein Ende!  
Es wäre für alle das Beste!

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 18.700 Punkten
- Ab 18.850 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	20.016,75	+83,13
EURO STOXX50	4.881,07	+26,43
Dow Jones	44.713,45	-96,61
Nikkei	39.264,34 (06:12)	+15,48
CSI300	3.945,08 (06:12)	-6,81
S&P 500	6.049,81	+2,67
MSCI World	3.830,12	+12,39
Brent	73,82	+1,84
Gold	1.648,80	+7,00
Silber	31,06	+0,49

## TV-TERMINE/VIDEOS



**[FTD Hellmeyer der Woche KW 49](#)**

### Märkte: Freundliche Widerstandskraft - Deutschland: Schlüsselindustrie Automobil in Abwärtszog

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0508 (05:44 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0484 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 149,95. In der Folge notiert EUR-JPY bei 157,58. EUR-CHF oszilliert bei 0,9314.

### Märkte: Freundliche Widerstandskraft

An den Finanzmärkten überwog in den letzten 24 Handelsstunden freundliche Widerstandskraft. Europas Aktienmärkte konnten stärker als die anderen bedeutenden Märkte profitieren. Diese Entwicklung war in den letzten Tagen auffällig. Sie ist nicht korreliert mit positiven Datensätzen aus der Wirtschaft. Sie steht auch nicht im Kontext der verfügbaren Nachrichten bezüglich der Geopolitik. Steht sie unter Umständen in Verbindung mit „nicht verfügbaren“ Nachrichten?

Südkorea sorgte gestern temporär für Unruhe an den Finanzmärkten. Der Präsident verfügte erstmalig seit 1980 das Kriegsrecht wegen Obstruktion seitens der Opposition (Mehrheit im Parlament) und Schutz vor der Bedrohung durch Nordkorea. Dagegen gab es Widerstand des Parlaments und der Bevölkerung. Als Konsequenz hob der Präsident das Kriegsrecht wieder auf. Als Fazit lässt sich ziehen, dass es wohl die kürzeste Verhängung des Kriegsrechts in der Weltgeschichte war und Südkorea innenpolitisch instabil ist und bleibt (bedingt handlungsfähig).

Das Datenpotpourri lieferte erbauliche Daten aus den USA. Der JOLTS-Report (Stellenangebote) war besser als erwartet. Dagegen enttäuschte der britische Einzelhandel. Das IFO-Barometer für die deutsche Automobilindustrie lieferte ernüchternde Ergebnisse. EZB-Ratsmitglied Holzmann pflegte die Zinssenkungserwartungen ein und deutete einen Zinsschritt von 0,25% an.

Aktienmärkte: Late Dax +0,48%. EuroStoxx 50 +0,54%, S&P 500 +0,04%, Dow Jones -0,22%, US Tech 100 +0,32%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:14 Uhr: Nikkei (Japan) +0,07%, CSI 300 (China) -0,19%, Hangseng (Hongkong) +0,07%, Sensex (Indien) +0,37% und Kospi (Südkorea) -1,88%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,06% (Vortag 2,03%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,23% (Vortag 4,21%) abwirft.

Devisenmärkte: Der USD (EUR +0,0022) gab gegenüber dem EUR im Eröffnungsvergleich leicht ab und konsolidiert um das Niveau bei 1,05.

Gold (+7,00 USD) und Silber (+0,49 USD) konnten auch vor dem Hintergrund der Wirrungen in Südkorea gegenüber dem USD Zugewinne verbuchen. Bitcoin (96.250 USD Stand 06:18 Uhr) legte leicht zu (+280 USD).



Folker Hellmeyer

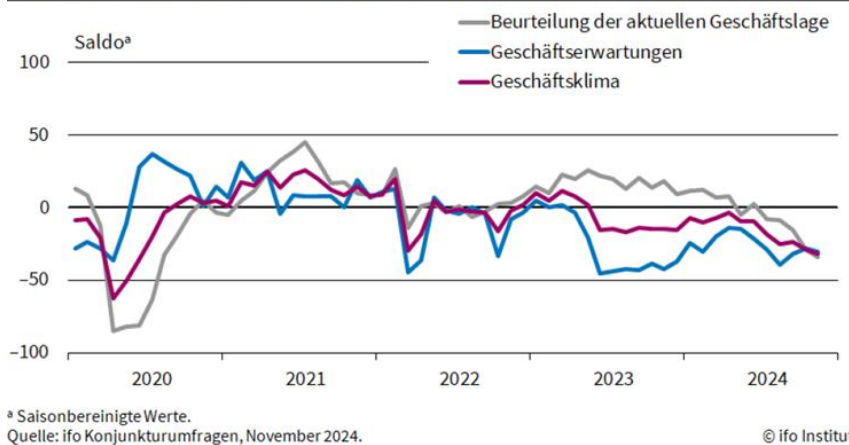
040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

## Deutschland: Schlüsselindustrie Automobil in Abwärtszog

Das IFO-Stimmungsbarometer der Automobilindustrie schmierte per November weiter ab. Der Index sank von zuvor -28,6 auf -32,1 Punkte. Die aktuelle Geschäftslage wird schlechter beurteilt. Hier sackte das Barometer von -29,0 auf -33,9 Zähler. Das Barometer der Geschäftserwartungen fiel von -28,2 auf -30,4 Punkte.

### Geschäftsentwicklung in der deutschen Automobilindustrie



*Kommentar: Die Grafik belegt, dass der Gesamtklimaindex auf Niveaus zu Zeiten des Wirtschaftsverbots in der Corona-Krise oszilliert. Lassen Sie sich das auf der Zunge zergehen. Dieses Dilemma ist zu großen Teilen hausgemacht durch Politik der deutschen Regierung der letzten 20 Jahre und auch der EU, die den Standort erodiert und Konkurrenzfähigkeit raubt (Kritisch: Energiepreise, nachhaltige Versorgungssicherheit neben bekannten Themen wie Mangel an interessenorientierter Politik (ergo Politik für Dritte), Deregulierung, Steuern, IT-Infrastruktur, Infrastruktur, Bildung etc.).*

O-Ton IFO: „Die Branche steckt fest in der aktuellen Gemengelage aus tiefgreifender Transformation, intensivem Wettbewerb und schwacher Konjunktur.“

*Kommentar: Diese Einlassungen sind nicht falsch. Sie kratzen aber nur an der Oberfläche. Es ist bewundernswert, wie man sich weiter an der Oberfläche abarbeitet und die Ursachen unter Umständen aus politischer Korrektheit auslässt. Wenn ein Arzt so vorgeht, kann es für den Patienten tödlich enden. Eine Phalanx an Ursachen habe ich zuvor kommentiert (nicht vollständig!).*

*Als Fazit lässt sich ziehen, dass der Zeitdruck für eine massive Trendwende zur Wiederherstellung konkurrenzfähiger Rahmendaten so pressierend ist, wie niemals zuvor in der Historie Deutschlands seit 1949.*

*Jeder Tag, der damit vergeht, dass Partikular- und Parteiinteressen dem Wohl dieses Landes voran gestellt werden, ist ein Tag, an dem Zukunftsfähigkeit leichtfertig und sehenden Auges verspielt wird. Wie werden Historiker wohl die Protagonisten in Jahrzehnten bewerten?*

*Was muss noch passieren? Hat man keine Lernkurve aus der Weltwirtschaftskrise 1929/1932. Was war die Folge 1933? Sind wir so geschichtsvergessen?*

*Es ist eben kein isoliertes Wirtschaftsproblem, sondern ein Problem, das sich in der Stabilität der Gesellschaft und der Politik auswirkt.*

*Erlauben Sie mir diese Einlassung auch vor dem Hintergrund meiner Aktivität, Mahnungen und Analysen der letzten 16 Jahre (u.a. „Endlich Klartext, 2008). Es ist ernüchternd, ich bin fassungslos! Wo ist die Sachlichkeit und unbestechliche Loyalität, die Europa verdient?*

Werbung

Netfonds AG

ANLEIHE 2024-2029

**Stabile  
Rendite trifft  
nachhaltiges  
Wachstum**

- ✓ ca. 27 Mrd. € Assets under Administration
- ✓ ca. 70 % wiederkehrende Erlöse

[ZUM WERTPAPIERPROSPEKT ↗](#)

Zeichnungsfrist vom  
03.12.2024 bis 12.12.2024

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: [www.netfonds-group.com/emissionen](http://www.netfonds-group.com/emissionen). Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenziellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.  
Originalbild: jonasweinitzschke - Freepik.com  
Bearbeitung: Generative Erweiterung durch Adobe Photoshop

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### UK: Schwacher Einzelhandel im November

Laut BRC (British Retail Consortium) sanken die Einzelhandelsumsätze per November im Jahresvergleich um 3,4% nach zuvor +0,3%. Es war der schwächste Wert seit April 2024.

### Schweiz: Verbraucherpreise (J) jetzt bei 0,7%

Die Verbraucherpreise sanken per November im Monatsvergleich um 0,1% (Prognose -0,1%, Vormonat -0,1%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 0,7% (Prognose 0,8%) nach zuvor 0,6%.

### USA: Angebot offener Stellen nahm deutlich zu

Laut JOLTS-Report, der Auskunft über offene Arbeitsplatzangebote macht, gab es per Oktober 7,744 Mio. Stellenangebote (Prognose 7,475 Mio.). Im Vormonat wurde der schwächste Wert seit dem 1. Quartal 2021 verzeichnet. Nachfolgende Grafik verdeutlicht dennoch das schwache Niveau bezüglich der jüngeren Historie.



### China: Dienstleistungsindex schwächer

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors verzeichnete per November einen Rückgang von zuvor 52,0 auf 51,5 Punkte (NBS Pendant bei 50,0).

### Japan: Finale PMIs etwas höher

Der Jibun Bank Einkaufsmanagerindex (PMI) des Dienstleistungssektors lag per November gemäß finaler Berechnung bei 50,5 (vorläufiger Wert 50,2) Zählern. In der Folge stellte sich der PMI der Gesamtwirtschaft auf 50,1 Punkte (vorläufiger Wert 49,8).

### Brasilien: Zunehmende Wachstumsdynamik im Jahresvergleich

Das BIP verzeichnete per 3. Quartal 2024 im Quartalsvergleich einen Anstieg um 0,9% (Prognose 0,9%) nach zuvor 1,4%. Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 4,0% (Prognose 3,9%) nach zuvor 3,3%.

### Türkei: Zarter Rückgang der Verbraucherpreise (J) auf stellarem Niveau

Die Verbraucherpreise nahmen per November im Jahresvergleich um 47,09% (tiefster Stand seit Mitte 2023) nach zuvor 48,58% zu. Die Prognose lag bei 46,60%.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei 1.0580 – 1.0610 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

Werbung

Netfonds AG

ANLEIHE 2024-2029

Stabile Rendite trifft nachhaltiges Wachstum

- ✓ ca. 27 Mrd. € Assets under Administration
- ✓ ca. 70 % wiederkehrende Erlöse

ZUM WERTPAPIERPROSPEKT ↗

Zeichnungsfrist vom 03.12.2024 bis 12.12.2024

Wichtige Hinweise: Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: [www.netfonds-group.com/emissionen](http://www.netfonds-group.com/emissionen). Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potentiellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.  
Originalbild: jonasweintschke - Freepik.com  
Bearbeitung: Generative Erweiterung durch Adobe Photoshop



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
INR	<u>PMIs:</u>	Nov.			06.00	Schauen wir mal.	Mittel
	Dienstleistungen		58,5	59,5			
	Gesamtwirtschaft		59,1	--			
RUB	PMI Dienstleistungen	Nov.	51,6	--	07.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
EUR	<u>Finale PMIs</u>	Nov.				Gibt es Anpassungen?	Mittel
	<u>Italien:</u>				09.45		
	- Dienstleistungen		52,4 (VM)	51,2			
	- Gesamtwirtschaft		51,0 (VM)	--			
	<u>Frankreich:</u>				09.50		
	- Dienstleistungen		45,7	45,7			
	- Gesamtwirtschaft		44,8	44,8			
	<u>Deutschland:</u>				09.55		
	- Dienstleistungen		49,4	49,4			
	- Gesamtwirtschaft		47,3	47,3			
GBP	<u>Eurozone:</u>				10.00		
	- Dienstleistungen		49,2	49,2			
	- Gesamtwirtschaft		48,1	48,1			
GBP	<u>Finale PMIs:</u>	Nov.			10.30	Gibt es Anpassungen?	Mittel
	- Dienstleistungen		50,0	50,0			
	- Gesamtwirtschaft		49,9	49,9			
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	Oktober	-0,6%/-3,4%	0,4%/-3,3%	11.00	Vorlaufindikator für CPI entspannt	Mittel
USD	MBA-Hypothekenmarktindex	29.11.	208,0	--	13.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	ADP-Beschäftigungs-Report (ex Staat)	Nov.	233.000	150.000	14.15	Zuletzt starke Divergenz zum BLS Report!	Hoch
USD	<u>Finale PMIs:</u>	Nov.			15.45	„Outperformer“ im Westen!	Mittel
	- Dienstleistungen		57,0	--			
	- Gesamtwirtschaft		55,4	--			
USD	ISM-PMI Dienstleistungen	Nov	56,0	55,5	16.00	Nahe an dem PMI von S&P?	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie (M)	Oktober	-0,5%	0,2%	16.00	Reaktion auf schwachen Vormonat?	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an